

## Anhang.

### Die Götterlehre der germanischen Völker.

---

Von den Göttern und dem religiösen Glauben unserer Urväter wissen wir nur sehr wenig. Griechen und Römer haben in den Werken ihrer Dichter das Leben und Treiben der Götterwelt reizvoll und anmutig geschildert, und zahlreiche Denkmäler der bildenden Kunst ergänzen diese Nachrichten der Alten aufs schönste. Ganz anders bei den germanischen Völkern. Nur wenige verstanden das Schreiben, und wirklich geschriebene Mitteilungen aus alter Zeit gab es niemals; denn die Runen, Schriftzeichen, die sich auf wenigen Denkmälern finden, waren nur zur Niederschrift von heiligen Satzungen und Sprüchen bestimmt. Ebenso wenig sind wir im Stand, aus Kunstwerken Belehrung und Aufklärung zu gewinnen. Denn unsere Urahnen waren ein einfaches Naturvolk, und selbst zu der Zeit, als die hochgebildeten Völker der Griechen und Römer schon zerfallen waren, hatten sich die germanischen Stämme noch ihre Einfachheit bewahrt. So verehrten sie ihre Göttheiten auch nicht wie jene in kostbar geschmückten Tempeln und prachtvollen Bildsäulen, sondern im stillen Wald und